

# Inhalt

	Rn	Seite
<b>Vorwort</b>	V	
<b>Abkürzungen</b>	XIX	
<b>Schrifttum</b>	XXVII	
<b>Erster Teil Einführung in das Gerichtsverfassungsrecht</b>		
<b>§ 1 Begriff und Bedeutung des Gerichtsverfassungsrechts</b>	1	3
I. Begriff des Gerichtsverfassungsrechts	1	3
1. Gerichtsverfassungsrecht	1	3
2. Abgrenzung von anderen Gebieten	3	4
3. Kernbereiche des Gerichtsverfassungsrechts	7	6
II. Bedeutung des Gerichtsverfassungsrechts	11	8
<b>§ 2 Rechtsquellen des Gerichtsverfassungsrechts</b>	13	9
I. Grundgesetz und Landesverfassungen	15	9
II. Deutsches Richtergesetz und Landesrichtergesetze	16	10
III. Rechtspflegergesetz, Bundesnotarordnung, Bundesrechtsanwaltsordnung	17	11
IV. Gerichtsverfassungsgesetz	20	12
V. Einzelne Verfahrensgesetze	21	12
<b>§ 3 Verfassungsrechtliche Grundlagen des Gerichtsverfassungsrechts</b>	22	13
I. Kompetenzregelungen	23	14
1. Gesetzgebungskompetenz	24	14
2. Verwaltungskompetenz	27	15
II. Die Rechtsprechung als dritte Gewalt	28	15
III. Das Rechtsstaatsprinzip	31	17
1. Zugang zum Gericht; Rechtsprechungsmonopol	32	17
2. Berechenbarkeit der Rechtsprechung und Rechtssicherheit	38	21
IV. Die Bedeutung der Grundrechte	41	22
V. Weitere verfahrensrechtliche Grundlagen	43	23
<b>§ 4 Begriff und Aufgaben der Rechtsprechung; Rechtspflege</b>	44	24
I. Rechtsprechung – Rechtspflege	45	25
II. Rechtsprechung im materiellen Sinne	48	26
1. Historisch-teleologische Sicht	49	26
2. Rechtsanwendung auf Sachverhalt	50	26
3. Gewährung individuellen Rechtsschutzes	51	26
4. Funktional-organisatorische Sicht	52	27
5. Streitentscheidung	53	27
6. Verbindliche Entscheidung in Angelegenheiten der Rechtsanwendung unter notwendig besonderen Richtigkeitsgarantien	54	28
III. Überblick über die Arten der Rechtsprechungsaufgaben	56	29
1. Streitentscheidung, Streiterledigung	56	29
2. Strafsachen; Ordnungswidrigkeiten	57	30
3. Freiheitsentziehung	58	31
4. Regelungstätigkeiten	59	31
5. Zwangsvollstreckung	70	39
IV. Aufgabe der Rechtsprechung im Staats- und Gesellschaftssystem	73	41
1. Rechtsdurchsetzung	74	42
2. Schutz der subjektiven Rechte	75	42
3. Verwirklichung materieller Gerechtigkeit	76	43
4. Rechtssicherheit	77	43
5. Herstellung von Rechtsfrieden	78	43
6. Sozialgestaltung	79	44
<b>Zweiter Teil Die Beziehung zwischen Bürgern und Gerichten</b>		
<b>§ 5 Grundlagen</b>	80	47
<b>Erster Abschnitt Gerichtsbarkeit und einzelner Bürger</b>	85	49
<b>§ 6 Der Justizanspruch</b>	85	49
I. Grundlagen	86	50
1. Rechtsgrundlage des Justizanspruchs	87	51
2. Inhalt des Justizanspruchs	88	52
3. Adressat des Justizanspruchs	90	53
II. Konkrete Bedeutung für das Gerichtsverfassungsrecht	92	54
1. Errichtung ausreichender Gerichte und Vollstreckungsorgane	93	54
2. Errichtung funktionsfähiger Gerichte und Vollstreckungsorgane	94	55

3. Einrichtung leistungsfähiger Verfahrensordnungen	97	56
<b>§ 7 Der Anspruch auf effektiven Rechtsschutz</b>	101	59
I. Grundlagen	102	60
1. Rechtsgrundlage des Anspruchs auf effektiven Rechtsschutz	103	61
2. Inhalt des Anspruchs auf effektive Justiz	104	62
3. Adressat des Anspruchs auf effektive Justiz	105	62
II. Konkrete Bedeutung für das Gerichtsverfassungsrecht	106	63
<b>§ 8 Der Anspruch auf ein faires Verfahren</b>	107	66
I. Grundlagen	108	67
1. Der Grundsatz des fairen Verfahrens	109	67
2. Der Anspruch auf ein faires Verfahren	111	69
II. Konkrete Bedeutung für das Gerichtsverfassungsrecht	112	70
<b>§ 9 Grundsatz und Recht der Waffengleichheit</b>	115	75
I. Grundlagen	116	76
II. Der Grundsatz der Waffengleichheit	117	76
1. Inhalt des Grundsatzes der Waffengleichheit	118	77
2. Weitere Folgen des Grundsatzes der Waffengleichheit	122	83
III. Anspruch auf Waffengleichheit	123	84
<b>§ 10 Der Rechtsschutzanspruch</b>	124	85
<b>§ 11 Der Anspruch auf rechtliches Gehör</b>	127	88
I. Grundlagen	128	89
1. Rechtsgrundlage des Anspruchs auf rechtliches Gehör	130	91
2. Träger und Adressat des Anspruchs auf rechtliches Gehör	131	92
3. Inhalt des Anspruchs auf rechtliches Gehör	136	96
4. Unterschiedliche Verfahrensarten und Anspruch auf rechtliches Gehör	144	102
II. Form der Gewährung rechtlichen Gehörs	145	103
III. Folgen einer Verletzung des Anspruches auf rechtliches Gehör	149	107
IV. Bedeutung für das Gerichtsverfassungsrecht	151	110
<b>Zweiter Abschnitt Gerichtsbarkeit und Allgemeinheit der Bürger</b>		
<b>§ 12 Der Grundsatz der Öffentlichkeit</b>	153	112
I. Grundlagen	154	113
1. Zweck des Grundsatzes der Öffentlichkeit	155	114
2. Rechtsgrundlagen des Grundsatzes der Öffentlichkeit	157	116
II. Geltungsbereich des Grundsatzes der Öffentlichkeit	160	117
1. Beschränkung des Öffentlichkeitsgrundsatzes auf Verhandlungen	161	118
2. Verhandlungen vor dem erkennenden Gericht	162	119
3. Verfahren ohne mündliche Verhandlung und Öffentlichkeit	163	119
III. Spannungsverhältnis zwischen Öffentlichkeitsgrundsatz und sonstigen Werten	164	120
IV. Inhalt und Grenzen des Öffentlichkeitsgrundsatzes	170	123
1. Unmittelbare Öffentlichkeit	171	124
2. Mittelbare Öffentlichkeit	178	127
V. Ausschluss der Öffentlichkeit	180	130
1. Ausschluss der Öffentlichkeit kraft Gesetzes	181	130
2. Ausschluss der Öffentlichkeit durch Anordnung des Gerichts	183	131
3. Ausschluss einzelner Personen	193	136
VI. Folgen einer Verletzung der Öffentlichkeit	195	138
<b>§ 13 Sitzungspolizeiliche Maßnahmen</b>	200	142
I. Begriff und Abgrenzung	201	143
1. Begriff	202	143
2. Abgrenzung gegenüber anderen Gerichtsmaßnahmen	203	143
II. Zweck der Sitzungspolizei	210	147
III. Strukturprinzipien der sitzungspolizeilichen Maßnahmen	211	147
1. Schutzgüter der einzelnen Vorschriften	212	148
2. Systematik der sitzungspolizeilichen Maßnahmen	214	149
3. Ermessen	215	150
IV. Sitzungspolizeiliche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung	219	153
1. § 176 GVG als Generalklausel der Sitzungspolizei	220	153
2. Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach § 177 GVG	228	159
3. Ordnungsmittel wegen Ungebühr nach § 178 GVG	233	161
4. Befugnisse außerhalb der Sitzung	239	164
V. Rechtsbehelfe	240	165

### Dritter Teil Die Organisation der Gerichtsbarkeit

#### Erster Abschnitt Grundfragen der Gerichtsorganisation

<b>§ 14 Organisationsstrukturen</b>	242	169
I. Begriff der Gerichtsorganisation und Überblick	243	170
II. Gerichtsverwaltung und Justizverwaltung	249	172
1. Gerichtsverwaltung	250	173
2. Justizverwaltung	254	175
3. Zuständigkeit für Maßnahmen der Gerichts- und Justizverwaltung	257	177
III. Gesetzgebungskompetenz für die Organisation der Gerichtsbarkeit	258	178
IV. Gerichtsorganisation und Gewaltenteilung	259	179
 <b>§ 15 Gerichtshoheit</b>	260	181
I. Träger der Gerichtshoheit	262	182
II. Umfang der Gerichtshoheit	264	184
1. Räumlicher Umfang	265	184
2. Persönlicher Umfang	269	187
 <b>§ 16 Das Gebot des gesetzlichen Richters</b>	277	193
I. Grundlagen	278	194
1. Begriff und Rechtsgrundlage	279	195
2. Grundsätzliche Bedeutung	280	195
3. Adressat des Gebotes des gesetzlichen Richters	281	196
4. Träger des Rechts auf den gesetzlichen Richter	287	200
5. Verbot von Ausnahmegerichten; Sondergerichte	289	201
II. Anwendungsbereich des Gebotes des gesetzlichen Richters	293	203
1. Persönlicher Anwendungsbereich	294	203
2. Sachlicher Anwendungsbereich	296	204
III. Inhalt des Gebotes des gesetzlichen Richters	301	207
1. Vorbehalt des Gesetzes	302	207
2. Bestimmtheitsgrundsatz	306	210
3. Weitere Erfordernisse	309	213
IV. Folgen eines Verstoßes gegen das Gebot	311	215
 <b>§ 17 Die Zuständigkeitsordnung</b>	315	218
I. Allgemeines	316	219
II. Die Rechtszuständigkeit (Zulässigkeit des Rechtsweges)	317	219
III. Die internationale Zuständigkeit	319	221
IV. Die sachliche Zuständigkeit	320	221
1. Arbeitsgerichtsbarkeit	321	222
2. Zivilgerichtsbarkeit	322	222
3. Strafgerichtsbarkeit	325	224
4. Verwaltungsgerichtsbarkeit	326	225
5. Sozial- und Finanzgerichtsbarkeit	327	225
V. Die örtliche Zuständigkeit	328	226
VI. Die funktionelle Zuständigkeit	332	229
1. Regelung der Instanzenordnung	333	230
2. Zwangsvollstreckung	340	233
3. Abgrenzung des Aufgabenbereiches des Richters von dem des Rechtspflegers und des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle	342	234
4. Abgrenzung der Aufgaben des Kollegialgerichts	344	235
 <b>§ 18 Die Spruchkörper</b>	345	236
I. Allgemeines	346	236
II Gesetzliche Bestimmung der Spruchkörperarten	347	237
1. Einzelrichter	348	237
2. Kollegialgerichte	352	240
3. Einzelrichtersystem – Kollegialsystem	362	246
III. Die Errichtung der einzelnen Spruchkörper	363	247
 <b>§ 19 Die Geschäftsverteilung</b>	365	248
I. Allgemeines	367	249
1. Begriff der Geschäftsverteilung	368	249
2. Rechtsnatur des Geschäftsverteilungsplanes	371	250
II. Inhaltliche Grundsätze der Geschäftsverteilung	372	251
1. Inhalt des gerichtlichen Geschäftsverteilungsplans	373	251
2. Besonderheiten des spruchkörperinternen Geschäftsplans	376	254
III. Rechtsfolgen von Fehlern bei der Geschäftsverteilung	378	256
1. Fehler bei der Anwendung des Geschäftsverteilungsplanes	379	256
2. Fehler bei der Aufstellung des Geschäftsverteilungsplanes	381	257
 <b>Zweiter Abschnitt Überblick über die einzelnen Gerichtsbarkeiten</b>		
<b>§ 20 Einführung</b>	386	260
<b>§ 21 Die einzelnen Gerichtsbarkeiten und Unterzweige</b>	393	265

I. Die Verfassungsgerichtsbarkeit	395	266
1. Die Verfassungsgerichtsbarkeit der Bundesländer	396	267
2. Die Bundesverfassungsgerichtsbarkeit	397	267
II. Die Europäische Gerichtsbarkeit	399	269
1. Der Europäische Gerichtshof und das Europäische Gericht erster Instanz	400	270
2. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte	403	271
III. Die ordentliche Gerichtsbarkeit	404	272
1. Die streitige Zivilgerichtsbarkeit (Zivilprozessgerichtsbarkeit)	406	273
2. Die freiwillige Gerichtsbarkeit	410	276
3. Die Strafgerichtsbarkeit	412	277
4. Besondere streitige Zivilgerichtsbarkeiten	414	278
IV. Die Arbeitsgerichtsbarkeit	418	280
V. Die allgemeine Verwaltungsgerichtsbarkeit	421	281
VI. Die Sozialgerichtsbarkeit	425	283
VII. Die Finanzgerichtsbarkeit	428	285
VIII. Die Berufsgerichtsbarkeiten	430	286
IX. Die Disziplinargerichtsbarkeiten	433	287
X. Die kirchliche Gerichtsbarkeit	437	289

## Vierter Teil Richter und nichtrichterliche Organe der Rechtspflege

### Erster Abschnitt Der Richter

#### § 22 Aufgaben und Stellung des Richters

I. Aufgaben des Richters	441	295
II. Die Stellung des Richters bei Wahrnehmung der Rechtsprechungsaufgaben	444	297
1. Das Richterbild	444	297
2. Die Legitimation richterlicher Tätigkeit	448	300

#### § 23 Die Bindung des Richters an Gesetz und Recht

I. Grundlagen	451	302
1. Zweck der Gesetzesbindung	452	303
2. Rechtsgrundlagen der Gesetzesbindung	453	303
II. Inhalt und Umfang der Gesetzes- und Rechtsbindung	454	304
1. Grundzüge	456	305
2. Die Bedeutung der Präjudizien	456	305
3. Richterliche Rechtsfortbildung	459	308
III. Folgen eines Verstoßes gegen die Gesetzesbindung	460	309
	462	310

#### § 24 Die Unabhängigkeit des Richters

I. Grundlagen	463	312
II. Sachliche Unabhängigkeit	464	313
1. Bereich der sachlichen Unabhängigkeit	466	315
2. Dienstaufsicht	467	315
3. Weisungsrecht	469	317
III. Persönliche Unabhängigkeit	472	319
1. Geschützter Personenkreis	473	320
2. Art der Sicherung persönlicher Unabhängigkeit	474	321
3. Gerichtlicher Schutz	476	322
4. Persönliche Unabhängigkeit und Besetzung der Spruchkörper	481	324
IV. Folgen eines Verstoßes gegen die Unabhängigkeit des Richters	482	324
	484	326

#### § 25 Die Neutralität des Richters

I. Grundlagen	485	327
II. Inhalt der richterlichen Neutralität	486	328
III. Sicherung der richterlichen Neutralität	488	329
1. Allgemeine institutionelle Sicherung der Neutralität	489	331
2. Konkrete Sicherung der Neutralität durch Ausschließung und Ablehnung	490	331
	491	332

#### § 26 Das Richterverhältnis des Berufsrichters

I. Grundzüge	495	337
II. Die Qualität des Richterverhältnisses	496	338
III. Arten des Richterverhältnisses	498	338
IV. Befähigung zum Richteramt	500	339
V. Berufung in das Richterverhältnis	502	341
VI. Pflichten und Rechte des Richters	503	342
VII. Inkompatibilitäten für das Richteramt	506	343
	511	347

<b>§ 27 Die ehrenamtlichen Richter</b>	512	348
I. Das Bedürfnis nach Mitwirkung ehrenamtlicher Richter	513	349
1. Demokratisierung der Rechtsprechung und Vertrauensstärkung	514	349
2. Einbringung von außerjuristischen Kenntnissen und Wertungen	516	350
3. Mitwirkung zu sozialem Ausgleich	518	352
4. Weitere Gesichtspunkte	519	352
II. Nachteile einer Mitwirkung ehrenamtlicher Richter	520	354
III. Ehrenamtliche Richter in den verschiedenen Gerichtsbarkeiten	522	355
1. Ordentliche Gerichtsbarkeit	523	355
2. Arbeitsgerichtsbarkeit	524	356
3. Verwaltungsgerichtsbarkeit	525	356
4. Sozialgerichtsbarkeit	526	356
5. Finanzgerichtsbarkeit	527	357
6. Dienst- und Disziplinargerichtsbarkeit	528	357
7. Anwaltsgerichtsbarkeit, Disziplinargerichtsbarkeit der Notare	529	357
8. Berufsgerichtsbarkeiten	530	358
9. Verfassungsgerichtsbarkeit	531	358
IV. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der rechtlichen Stellung der ehrenamtlichen Richter und der Berufsrichter	532	358
V. Benennung, Auswahl und Zuteilung der ehrenamtlichen Richter	535	360
1. Die Benennung der ehrenamtlichen Richter	536	360
2. Die Auswahl der ehrenamtlichen Richter	537	361
3. Die Zuteilung der ehrenamtlichen Richter zu den Spruchkörpern	539	363
 <b>Zweiter Abschnitt Die nichtrichterlichen Organe der Rechtspflege</b>		
<b>§ 28 Überblick</b>	540	364
<b>§ 29 Die Beamten der Gerichtsbarkeit</b>	542	366
I. Der Rechtspfleger	543	366
1. Die Stellung des Rechtspflegers	544	366
2. Die Aufgaben des Rechtspflegers	548	369
II. Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle	553	372
1. Die Stellung des Urkundsbeamten	554	372
2. Die Aufgaben des Urkundsbeamten	555	373
III. Der Gerichtsvollzieher	556	373
1. Die Stellung der Gerichtsvollzieher	557	374
2. Die Aufgaben des Gerichtsvollziehers	559	375
IV. Der Justizwachmeister	563	377
V. Der Vertreter des öffentlichen Interesses	564	377
 <b>§ 30 Die Staatsanwaltschaft und Hilfsorgane</b>	566	379
I. Die Aufgaben der Staatsanwaltschaft	568	380
1. Strafverfahren	569	381
2. Ordnungswidrigkeitenverfahren	572	382
3. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	573	383
II. Die Stellung der Staatsanwaltschaft und ihr Aufbau	574	383
III. Die Stellung des einzelnen Staatsanwaltes	577	386
IV. Die Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft	580	387
V. Gerichtshilfe und Jugendgerichtshilfe	582	388
1. Gerichtshilfe	582	388
2. Jugendgerichtshilfe	583	388
VI. Bewährungshilfe und Führungsaufsicht	584	389
1. Bewährungshilfe	584	389
2. Führungsaufsicht	585	390
 <b>§ 31 Die Rechtsanwälte und andere Rechtsbeistände</b>	586	391
I. Die Stellung des Rechtsanwaltes	587	392
1. Der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege und Vertreter des Auftraggebers	588	393
2. Die persönliche Rechtsstellung des Rechtsanwaltes	592	396
II. Die Zulassung des Rechtsanwaltes	596	399
1. Zulassungsvoraussetzungen und Versagungsgründe	597	400
2. Zulassungsverfahren	598	402
3. Die Zulassung bei einem Gericht (Lokalisierung)	599	402
III. Die Aufgaben des Rechtsanwaltes	604	405
IV. Die Selbstverwaltung der Rechtsanwälte	605	406
V. Die Anwaltsgerichtsbarkeit	607	406
VI. Andere Rechtsbeistände (Rechtsdienstleistende)	610	408
1. Prozessagenten	611	408
2. Rechtsbeistände	612	409
3. Patentanwälte	613	409
4. Verbandsvertreter in Arbeitssachen	614	410
5. Sonstige Beistände	615	410

<b>§ 32 Die Notare</b>	616	411
I. Die Stellung des Notars	617	411
II. Der Aufgabenbereich des Notars	621	414
III. Selbstverwaltung und Disziplinargerichtsbarkeit	622	414
IV. Das badische Amtsnotariat und das württembergische Bezirksnotariat	623	415
<b>Paragraphenregister</b>	417	
<b>Sachregister</b>	433	